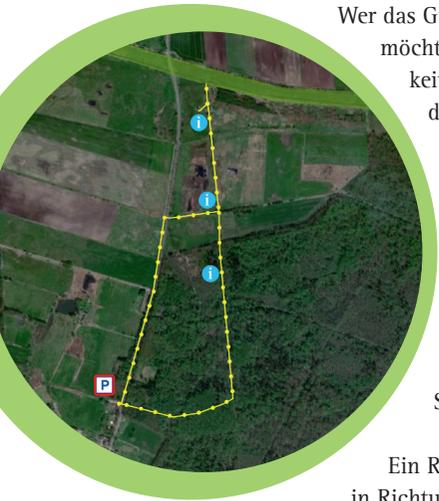


Entdeckungstour...



Wer das Grüne Band erkunden möchte, findet gute Möglichkeiten dazu vor den Toren der Hansestadt Salzwedel. Ein idealer Ausgangspunkt für eine kleine Wanderung ans Grüne Band ist das Café Kuckuck in Hoyersburg, direkt an der B248 zwischen Lüchow und Salzwedel.

Ein Rad- und Fußweg führt in Richtung Landesgrenze.

Kurz hinter dem Wald öffnet sich eine weite, ganz besondere Wiesenlandschaft. Durch Salzeinfluss im Boden, wachsen hier kleine unscheinbare Pflanzen, die sonst nur an den Küsten zu finden sind, z.B. Strand-Dreizack, Milchkraut oder Salzbungel.

Die Straße kann hier überquert und ein alter Plattenweg genutzt werden. Dieser kreuzt sogleich den alten Bahndamm, der einst Lüchow und Salzwedel verband, heute aber ein Wanderweg zum Grünen Band ist.

Rechts und links des Damms wurden Flachgewässer geschaffen für Amphibien und Libellen. Auch diverse Wat- und Wasservögel genießen dieses Mosaik aus Feuchtwiesen und flachen Wasserstellen. Mit etwas Glück lassen sich hier Kiebitze und Flussregenpfeifer oder Kraniche beobachten. Auf den Weidepfeilen sind häufig Braunkehlchen oder Neuntöter zu sehen.

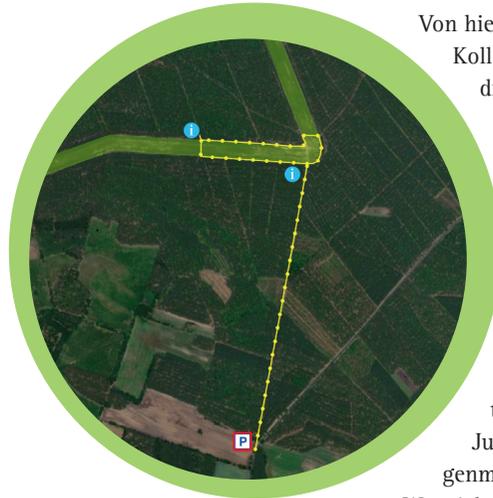


... ans Grüne Band bei Salzwedel

Binnendüne mit Heideblick...

Die Tour beginnt an einem Abzweig der Straße von Ziemendorf nach Gollensdorf. Hier muss das Auto stehen gelassen und der Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortgesetzt werden.

Über einen Wald- und Plattenweg gelangt man an die Wirler Spitze. Ein kleiner Rundweg erschließt diesen Abschnitt des Grünen Bandes. Dieser führt zunächst entlang des Kolonnenweges nach Norden und dann über die Landesgrenze nach Niedersachsen. Der exponierte Standort der Grenzsäule 319 lädt zum Verweilen ein. Von hier aus ergibt sich ein wunderbarer Blick über die Binnendünenlandschaft. Der Weg führt weiter nach Westen zu einem Mahnmal, das an Bernhard Simon erinnert, ein Todesopfer der ehemaligen Grenze.



Von hier aus geht es auf dem Kolonnenweg zurück durch die offene Heidelandschaft an die Wirler Spitze.

Wer genau schaut, kann Trittsiegel und Losungen von Wölfen finden.

Kommt man in der Dämmerung des späten Frühsommers (Mai/Juni), kann man den Ziegenmelker schnurren hören.

Wer sich zwischen August und September auf Entdeckungstour begibt, wird die Heide in voller Blüte erleben können. Jede Jahreszeit hat hier etwas zu bieten.



... Ausflug an die Wirler Spitze

Radtour...

Die Tour startet in Volzendorf und führt von hier über Seitenstraßen nach Sachsen-Anhalt. Die Landesgrenze wird durch eine kleine Brücke gebildet.

Jedes Jahr am 3. Oktober treffen sich hier die Menschen aus den benachbarten Dörfern, um den Fall der Mauer zu feiern.

Gleich hinter der Brücke kreuzt der Kolonnenweg, der nach Osten in den sogenannten Jahrsauer Bogen führt. Ein Abzweig zeigt hier den Weg in die Wüstung Jahrsau: Ein Dorf, das aufgrund seiner abgeschiedenen Lage alle Kriege überstanden hatte. Seine Grenzlage zwischen BRD und DDR wurde ihm aber zum Verhängnis. Bereits Anfang der 1950er Jahre wurden die meisten BewohnerInnen zwangsumgesiedelt. In den 1970er Jahren wurde das Dorf abgerissen.

Ein Wäldchen hat die ehemaligen Hofstellen heute eingenommen. Zwischen den Bäumen finden sich jedoch überall Relikte und Erinnerungen an vergessene Zeiten. Ein Rundweg führt zwischen den Ruinen entlang.

Der Kolonnenweg führt auf gleichem Weg zurück zum Ausgangspunkt oder ermöglicht eine Rundtour, wenn man ihm weiter nach Osten folgt. An der nächsten Weggabelung führt der Weg nach links wieder nach Niedersachsen und zurück nach Volzendorf.



... in eine fast vergessene Ortschaft

Legende

- Grünes Band
- Vier-Länder-Grenzradweg
- Vier-Länder-Grenzradweg, alternative Route
- Bhf Bahnhof
- Bahngleise



Brietzer Teiche



Salzflora Hoyersburg



Hohe Garbe



Wirler Spitze



Cheiner Torfmoor



Groß Grabenstedt



Jahrau



Stiesow